

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Tumorerkrankungen im Kopf-Hals-Bereich"

INFO

Leistung und Kontakt

- ◆ Die Klinik für HNO-Heilkunde unter Leitung von Prof. Dr. mult. Ralf Siegert ist die größte HNO-Abteilung im nördlichen Ruhrgebiet. Sie verfügt über alle modernen Möglichkeiten zur Diagnostik und Therapie sämtlicher Erkrankungen des HNO-Gebietes.
- ◆ Zum Leistungsspektrum der Klinik für HNO-Heilkunde gehören auch die Mittelohr-, Nasen- und Nasennebenhöhlenchirurgie, die Chirurgie der Mundhöhle und des Rachens einschließlich der oberen Speiseröhre, die Kehlkopf- und Hals-Chirurgie sowie die plastisch-rekonstruktive Gesicht- und Halschirurgie.
- ◆ Im Bereich der konservativen HNO-Heilkunde werden insbesondere die Behandlungen bei Riech- und Schmeckstörungen, Stimm-, Sprach- und Sprechstörungen, Hör- und Gleichgewichtsstörungen oder bei akuten und chronischen Entzündungen durchgeführt.
- ◆ Pro Jahr werden etwa 3000 Patienten stationär und ebenso viele ambulant behandelt. Spezialisierungen und klinisch-wissenschaftliche Aktivitäten einzelner Mitarbeiter der Abteilung führen darüber hinaus nach Aussagen des Prosper-Hospitals zu einer Bündelung sehr hoher, teilweise weit überregionaler, medizinischer Fachkompetenz und Behandlungsgüte.
- ◆ Kontakt: Chefarzt Prof. Dr. mult. Ralf Siegert
Sekretariat Inka Visser
☎ : (02361) 54 - 2550
Fax: (02361) 54 - 2590
E-Mail: inka.visser@prosper-hospital.de



Prof. Dr. Ralf Siegert.

DEMNÄCHST

Sprechstunden am Abend

- 10. Dezember: Schilddrüse mit Fachmediziner des Elisabeth-Krankenhauses Recklinghausen.
- 14. Januar: „Schmerzen an Kopf, Rücken und Gliedern – (fast) alles reine Nervensache“ mit Fachmediziner des Klinikums Vest.
- Alle Abendsprechstunden beginnen um 18.30 Uhr. Und wie immer werden wir Sie auf unseren donnerstags erscheinenden Seiten „Gesund im Vest“ informieren.

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde verpasst?

Marl. Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des MEDIENHAUSES BAUER war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

@ www.gesund-im-vest.de

Heiserkeit ernst nehmen

RECKLINGHAUSEN. Das Prosper-Hospital klärt über Risiken und Ursachen von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich auf.

Von Ina Fischer

Jedes Jahr kommen auf 100.000 Einwohner etwa 50 Menschen, die an bösartigen Kopf-Hals-Tumoren erkranken. Alleine im Kreis Recklinghausen erhalten damit über 300 Menschen jedes Jahr die niederschmetternde Diagnose. Dabei ist die Bandbreite dieser Tumorarten breit gefächert und die Ursache oft menschengemacht.

Um Risikofaktoren zu minimieren und die Vor- sowie Nachsorge ernst zu nehmen, bietet das Prosper-Hospital am Montag, 26. November, eine entsprechende Abendsprechstunde unter der Federführung von HNO-Chefarzt Prof. Dr. mult. Ralf Siegert an.

Die Krux gleich vorneweg: Tumore im Kopf-Hals-Bereich haben leider eine Menge Anlaufstellen – etwa in der Mundhöhle, der Nase und den Nasennebenhöhlen, im Kehlkopf, Rachen und im äußeren Hals.

Schadstoffe können auch Auslöser sein

Oftmals handelt es sich dabei um „Plattenepithelkarzinome“ – also bösartige Tumore. Und die Auslöser sind vielfältig: Schadstoffe im beruflichen Umfeld wie Lacke, Gase oder Feinstaub, schlechte Zahnhygiene und chronische Verletzungen der Schleimhaut sind dabei Beispiele für eher seltene Ursachen. Deutlich im Mittelpunkt



Diese Patientin beweist es: Eine Vorsorgeuntersuchung gegen Kopf-Hals-Krebs ist einfach und schnell gemacht - und gleichzeitig wirkungsvoll. Das will auch die Abendsprechstunde im Prosper-Hospital noch einmal verdeutlichen.

—FOTO: OBS/MERCK SERONO GMBH/ DAN RACE /FOTOLIA.COM |

stehen dagegen Rauchen insbesondere bei Kehlkopfkrebs, regelmäßiger Alkoholkonsum insbesondere bei Krebs im Rachen und der Mundhöhle sowie virale Infektionen – hier

insbesondere das humane Papillomvirus (HPV). Gerade wenn sich verschiedene Faktoren kombinieren, steigt das Risiko. Und so, wie die Art der Tu-

morerkrankung und die Risikofaktoren für eine Krebserkrankung vielfältig sind, so zahlreich und bisweilen sehr unterschiedlich sind auch die Symptome: Andauernde

Schwellungen, Verfärbungen oder länger anhaltende Geschwüre sollten genauso ein Warnzeichen sein wie lange anhaltende Heiserkeit oder Schluckstörungen. Hier sollte

über den niedergelassenen HNO-Experten rechtzeitig eine Diagnose erstellt werden.

Die Abendsprechstunde am 26. November geht auf diese Faktoren genauso ein, wie auf die Diagnose- und Behandlungsschritte. Prof. Dr. mult. Ralf Siegert geht dabei der Frage nach, wie und wo Krebs im Hals überhaupt entsteht und wie die Risikofaktoren zu bewerten sind. Anschließend betrachtet Aglaia Georgiou die konkreten Vor- und Nachsorgemaßnahmen.

Persönliche Gespräche nach den Vorträgen

Abschließend komplettiert Dr. Ralph Magritz die Gesamtschau auf das Thema und erläutert, welche operativen Möglichkeiten im Bereich Kopf-Hals-Tumor der Patient erwarten kann.

Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit, persönliche Gespräche mit den Referenten zu führen.

INFO Die Abendsprechstunde „Rauchen, Smog oder Virusinfektion – Tumorerkrankungen im Kopf-Hals-Bereich“ findet statt am kommenden Montag, 26. November, ab 18.30 Uhr im Vortragsraum im Untergeschoss des Prosper-Hospitals, Mühlenstraße 27 in Recklinghausen. Die Moderation übernimmt René Preuß, Mitarbeiter des Medienhauses Bauer. Der Eintritt ist frei!

Nie mehr sprachlos

Kehlkopfkrebs: Shuntventil kann die Stimme ersetzen.

Recklinghausen. (ifi) Heiserkeit und Schluckbeschwerden, aber auch Lymphknotenvergrößerungen, das sind häufig Alarmzeichen für Kehlkopftumoren. Doch was geschieht eigentlich, wenn eine solche Diagnose gestellt wird? Das ist unter anderem ein Thema, dem sich die nächste Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer widmet. Wir haben vorab im Prosper-Hospital nachgefragt.

Was geschieht, wenn ein Kehlkopftumor diagnostiziert wird?

! Wird ein Tumor im Kehlkopfbereich festgestellt, muss zunächst die Diagnosesicherung und Klassifikation des Tumors durch eine Gewebeprobe erfolgen. Gegebenenfalls sind anschließend noch weitere diagnostische Schritte wie zum Beispiel Röntgen-, CT und MRT-Untersuchungen notwendig.

Wie wird Kehlkopfkrebs therapiert?

! Das endgültige Therapiekonzept ergibt sich aus allen erhobenen Befunden und richtet sich unter anderem nach Tumorart, Tumorgöße, Tumorausbreitung, sonstigen Vorerkrankungen und anderen individuellen Faktoren. Vor Festlegung der Therapie erfolgt im Prosper-Hospital ein ausführliches Gespräch zum weiteren Vorgehen.

! Als mögliche operative Therapiekonzepte kommen zum Beispiel mikroskopisch unterstützte endoskopische Verfahren in Betracht. Damit können kleinere Tumoren per Laser entfernt werden, ohne dass ein Zugang von außen nötig ist.

Was geschieht bei größeren Tumoren?

! Bei Tumoren mit fortgeschrittener Ausdehnung

ist unter Umständen ein größerer Eingriff erforderlich. Dabei kann bei bestimmten Tumoren eine Teilentfernung des Kehlkopfes erfolgen, um die Möglichkeit zur Stimmbildung zu erhalten.

Kann der Kehlkopf auch komplett entfernt werden und wann wäre das der Fall?

! Falls die Ausbreitung des Tumors eine bloße Teilresektion nicht mehr zulässt, kann die vollständige Entfernung des Kehlkopfes notwendig sein. Nach der Operation ist dann eine dauerhafte Luftrohröffnung am Hals erforderlich. Die natürliche Sprachbildung funktioniert anschließend nicht mehr. Eine Ersatzstimme kann jedoch mithilfe verschiedener Methoden gebildet werden – zum Beispiel mit einem Shuntventil zwischen Luft- und Speiseröhre.



Neben Gewebeproben sind zur Diagnosesicherung bei Tumoren im Kopf-Hals-Bereich weitere Schritte wie eine genaue Untersuchung, Röntgen, CT oder MRT oft sinnvoll. Im Prosper-Hospital gehört dies zur Selbstverständlichkeit.

—FOTO: PROSPER-HOSPITAL

ANZEIGE



ABENDSPRECHSTUNDE

„Rauchen, Smog oder Virusinfektion“

Tumorerkrankungen im Kopf-Hals-Bereich

Montag, 26. Nov. 2018, 18.30 Uhr

Prosper-Hospital Recklinghausen, Vortragsraum im Untergeschoss, Mühlenstraße 27, 45657 Recklinghausen

Moderation: René Preuß, Mitarbeiter des Medienhauses Bauer

Interessierte Bürger und Patienten fragen, Experten geben kompetente Antworten

Eintritt frei!

Referenten und Themen



Prof. Dr. mult. R. Siegert

„Wie bekommt man Krebs im Hals? Und wie kann man es verhindern?“



Aglaia Georgiou

„Welche Vorsorge gibt es? Wie ist die Nachsorge bei Tumoren im Kopf-Halsbereich?“



Dr. Ralph Magritz

„Wie kann man heute Kopf-Hals-Tumoren operieren?“


